

# CUSTOMBIKE

Österreich € 6,70  
 Schweiz CHF 11,60  
 Belgien, Niederlande € 7,30  
 Finnland € 8,90  
 Dänemark DKK 66,00  
 Luxemburg € 7,30  
 Italien, Spanien € 7,30  
 Griechenland € 7,30  
 Slowenien € 7,30  
 Tschechien CZK 240,00  
 Ungarn HUF 2350,00  
 Schweden SEK 88,00

DEUTSCHLAND € 5,90

## ALLE SIEGER

### CUSTOMBIKE-WETTBEWERB 2015

#### TECHNIK Harley-Motor neu aufgebaut

#### ELEKTRIK Was alles in einen Lenker passt



### Harley Panhead für echte Kerle

# BUILD A BOBBER



## NACHWUCHS

### Der Yamaha-XS-Chopper vom Youngster



#### DUCATI 900 Cafe Racer für die Seele



#### SUZUKI VS 1400 Die härteste Intruder der Welt

4 906505 111411  
 305906  
 11

# FOR DAD

Wenn der Kunde dem Customizer freie Hand lässt, kann das am Ende Zufriedenheit auf beiden Seiten bringen:  
Die völlig stresslose Harley Dyna von Rough Cycles

# FOR EVER

TEXT UND FOTOS: FRANK KLETSCHKUS





**D**er Größe eines politisch handelnden Menschen wird man nur dann ganz gerecht, wenn man ihn nicht allein danach beurteilt, was er erreicht, sondern auch danach, was er gewollt hat«, so schrieb es Ernst Thälmann einst an einen Mitinsassen im Zuchthaus. Und da hat er wohl nicht ganz unrecht. Zu lesen ist sein Zitat auch auf einer Betonstele nicht weit von der Werkstatt von Rough Cycles in Gosen, etwas östlich von Berlin. Bis vor Kurzem residierte die Customfirma im Herzen von Hipster-Berlin, zog aber Ende letzten Jahres nach Gosen in die ehemalige Wäscherei der Anlage, wo die Stasi ihre Auslandsspione auf ihre Aufgaben vorbereitet und ausge-

bildet hatte. Da wurden die Spione genau in den Gepflogenheiten und kulturellen Eigenheiten des Landes gedrillt, auf das sie angesetzt wurden. Mielke und Wolff hatten hier ihre Bungalows mit Sauna und was für einen SED-Bonzen so dazugehört. Ein Ossi kann sich genau bildlich vorstellen, wie das damals hier zuing. Im Ernstfall hätte man hier wochenlang autark überleben können. Jetzt ist das Arbeiten hier aber wie Urlaub machen, direkt am See mit Strandbar. In der Mittagspause zur Erfrischung in den See springen, abends noch 'ne Runde Beach-Volleyball oder Boot fahren und am Wochenende mit Freunden und Kunden locker Party feiern, ohne Platzprobleme und spießige Nachbarn. Ein Ambiente, das das kreative Arbeiten fördert.

Wobei, aufs Bikebuilding kann man den obigen Thälmann-Spruch nun doch nicht ganz anwenden. Denn was nützt die beste Absicht beim Ändern der Fahrwerksgeometrie, wenn die Karre nachher schlimmer um die Ecken eiert als der verzogene Einkaufswagen beim Discounter? Oder wenn die liebevolle, persönlich gestaltete Airbrush-Kunst auf dem Tank ähnliche Auswirkungen auf den Verdauungstrakt hat wie der Fünffachlooping auf der Achterbahn? Bei der hier gezeigten Dyna bestand diese Gefahr beim Bau zum Glück nicht. Absicht, Ausführung und Resultat stimmen überein und stammen aus Kopf und Hand von Mike, der kreativen Seele von Rough Cycles. Das Bike ist zu hundert Prozent sein Geschmack. »Wenn ich ein Bike vor mir



Zwischen den Stühlen:  
Die Lackierung  
von Rough Cycles ist  
weder matt noch  
glänzend



Der moderne LED-Scheinwerfer erhält mit einem Lampengitter den Oldstyle-Look (links)  
Mi trabajo está hecho con pasión: Pedro Castro fertigt Sitze mit Leidenschaft (unten)

Falle der Dyna zum Beispiel die Wahl des Lenkers. Aber auch da setzt Mike sich am Ende durch, der Kunde lässt ihn mit einem »ja klar, viel besser so« einfach machen.

### Schrott wird flott

Basis des Bikes wird eine 2002er Twin-Cam-Unfallmaschine, technisch so weit in Ordnung, das Vergaser-Modell mit 88cui. Zur Zeit ist noch ein offener Luftfilter verbaut, der aber durch einen zum Lampengitter passenden ersetzt wird, wenn Paul von Sugar Mountain Customs in Düren ihn fertig hat. Dazu entscheidet sich Mike für den Tank einer FXR, weil der sehr flach abfallend ist. Mit ein paar Modifikationen passt er am Ende auch. Darunter kommen vorverlegte Fußrasten und eine Thunderhead 2-in-1-Auspuffanlage.

Den Sattel baut Mike selbst, lässt ihn aber im spanischen La Rioja bei Pedro Castro von Dhcustom beziehen und mit

stehen habe, sehe ich sofort im Geiste vor mir, wo ich die Flex ansetzen muss, was da für ein Tank drauf kommt und welchen Style ich daraus machen werde«, erklärt er. Dazu war es seinem Kunden im Prinzip egal, auf welcher Basis gebaut werden würde. »Nur eine Sportster schied aus, da mein Kunde dafür zu groß und kräftig war.«

Es ist Mike wichtig, darauf zu achten, dass Motorrad und Besitzer später zusammenpassen. »Manchen Kunden gefällt poten-

tiell alles, da muss man schon aufpassen«, erzählt er aus dem Customizer-Alltag. »In diesem Fall war mir aber von Anfang an klar, ich muss das Bike groß bauen, denn der Kunde hat so ein breites Kreuz, das hätte sonst von den Proportionen nicht gepasst und mit einer schmalen Karre drunter komisch ausgesehen. Also war die Dyna optimal, und dazu große Fender und große, wuchtige runde Formen.« Klar werden trotzdem Eckdaten mit dem Besitzer abgestimmt, im



dem Rough Cycles-Logo punzieren. Bei der vorderen Bremse entscheidet sich Mike für eine von Performance Machine. Sie erhält die Abdeckung einer alten Shovelhead, die noch im eigenen Teilefundus lag. Mit seiner ruhigen Stimme erklärt Mike: »Mir war es wichtig, eine gute Mischung aus alten

Teilen mit Patina, selbst gebauten Teilen und zum Kontrast modernste Technik wie beim 7-Zoll-LED-Klartglas-Scheinwerfer in der Ochsenkopf-Lampenverkleidung oder bei der 3-in-1-Blinkerkombi hinzubekommen.« Selbst die Lackierung übernimmt Mike selbst. Er wollte keinen Glanz haben, aber auch kein richtiges Matt, also probiert er mit dem Mattierer herum. »Das Ergebnis gefällt mir gut, weil es den Usedlook unterstreicht und gleich etwas Patina erzeugt. Natürlich sind da nun Leute, die sagen, das glänzt ja gar nicht. Und andere, die auf richtigen Mattlack stehen, denen glänzt es

zu sehr«, Mike schmunzelt. Nur einen Kundenwunsch wird Mike kommenden Winter noch berücksichtigen. »Da der Vater meines Kunden kurz vor seinem ersten Besuch bei mir gestorben war, soll das Bike noch etwas erhalten, was an den Verstorbenen erinnert. Diese einzige echte Vorgabe wird Mike gern erfüllen. »Entweder kommt noch eine Widmung in Form eines Pinstripings auf den Lack, oder beim vorderen Fender, der einer E-Glide entstammt, wird im gleichen Stil des originalen Schriftzuges ein individueller Schriftzug angebracht, vielleicht For Dad For Ever«.

## TECHNO

HARLEY-DAVIDSON FXD | BJ. 2002

### MOTOR

V-Zweizylinder-Viertakt, ohv-Zweiventiler, 1449 ccm (Bohrung/Hub 95,3 x 101,6 mm)

Vergaser ..... Mikuni HSR42  
 Auspuff ..... Thunderheader 2-in-1  
 Kupplung ..... Barnett  
 Getriebe ..... Fünfgang  
 Leistung ..... 70 PS bei 5500/min  
 Drehmoment ..... 105 Nm bei 4000/min  
 Höchstgeschwindigkeit ..... 180 km/h

### FAHRWERK

Doppelschleifen-Stahlrohrrahmen,  
 Heck verbreitert

Federbeine ..... 11" FAR Stoßdämpfer  
 Gabel ..... Shovelhead Police  
 Gabelbrücken ..... H-D Shovelhead  
 Tauch- und Standrohre ..... Showa  
 Räder ..... Castalloy, vo. 2.15 x 19,  
 ..... hi. verbreitert auf 4,5 x 16  
 Bremsen ..... vo. PM-Scheibe, hi. original Scheibe

### ZUBEHÖR

Tank ..... Harley FXR, mod.  
 Sitzbank ..... Rough Cycles/Dhseats  
 Lenker ..... Street Bob  
 Instrumente ..... motogadget  
 Lampe ..... LED  
 Rücklicht ..... LED-Blinker 3-in-1  
 Fußrasten ..... H-D, vorverlegt  
 Lackierung ..... Rough Cycles

### METRIE

Leergewicht ..... 280 kg  
 Radstand ..... 1625 mm

### INFO

Rough Cycles  
 Strandweg 13, 15537 Gosen-Neu Zittau  
 ☎ (03362) 8861511  
 info@roughcycles.com  
 www.roughcycles.com

## »» AM GASGRIFF

Vorverlegte Fußrasten und der moderate Ape aus der Serien-Streetbob zeigen in die Cruiserrichtung, trotzdem ist die Dyna nicht bieder. Vielmehr gibt sie sich tief, laut und schnell, aber eben im Fahrbetrieb auch ruckfrei und gleichmäßig

**Blendwerk:**  
 Die PM-Bremsscheibe versteckt sich hinter einem Cover

